

Pfäffikon

Schulort:	Kanton 1799: Pfäffikon	Linth	Ort/Herrschaft 1750: Schwyz
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Rapperswil	Kanton 2015: Schwyz
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Pfäffikon	Gemeinde 2015: Freienbach
		Freienbach	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 264-265		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 463: Pfäffikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/463].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Pfäffikon (Niedere Schule, katholisch)		

02.03.1799

Der Schul Lehrer der Gemeind Pfeffikon, Distrikt Rapperschwil Kanton Linth: Pfeffikon den. 2. Ten Merz. 1799

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Dermahl ist die Schul im Dreiß bühl:
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist weder dorf noch Flecken,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	der gröste Theil von der Gemeind Pfeffikon:
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	der Namen der Kirchgemeind ist Freyenbach: die aber unter die Agentschaft Pfeffikon gehört.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Rapperschwil!
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Linth:
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die im weitesten haben ein halbe Stund 39 Häuser haben eine halbe viertel Stund und. 60 Häuser haben ein Starke Halbe stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Pfeffikon, Hurden, Thall, Schwendi, Lugeten, Halten, und Freyenbach, ohne die Particular Häuser auf den Höfen: Freyenbach hat dermahl ein eigne Schul auf ihren Kösten. Pfeffikon, und drißbühl von 39 Häuser haben nur ein Viertelstund, die von Hurden, Thall, und Schwendi aber ein Halbstund enthalten. 40 Heüßer:
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	zu der in Feüsis Berg ein Stund und eben so weit auf Altendorf:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	für die Erste Klaß das A.B.C. — für die 2te. die Anfangs Gründe der Rechtschreibung — für die 3te Klaße. schreiben und Latinisch Lesen:
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	von Martini bis Ostern!
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Der Katekismusß. und die Ortengravische Recht schreibung!
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es werden Rechnungs Vorschriften und Verse aus der Heiligen schrift, und Andere schriften den Kindern mitgetheilt
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormitag von 9. bis. 11. Uhr Nachmitag von 1. bis. 3.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja. in 3 Klaßen. wie sie oben Bemerkt

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Schulmeister wurde von der Sammtlichen Gemeinde Bestellt
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	[[[Seite 2] Joseph Anton Feüsi, welcher mit seinem Bruder Xaveri Schul hält!
III.11.d	Wo ist er her?	von der Gemeind Pfeffikon:
III.11.e	Wie alt?	24 Jahr alt, und mein Bruder war Organist — 21 Jahr alt!
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Beyde waren ledigen Standes
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Allbereit. 4. Jahr!
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch war selbst in der Lehr, und bliebe zu Haus!
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jch widmete mich ganz auf die Schule und auf der Rechen Kunst!
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	nach der Anzahl der Häuser sehr wenige, zu Pfeffikon Circa — 22. Knaben, — und. 12. Mägdchen!
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	wir haben gar Kein Schul Fund, die Gemeinde zahlt Jährlich. 16 fl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	auf jedes Kind ein halben Batzen,
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	die Gemeinde haben vor Jahren auf dem Gemeinde Haus eine Schul Stube machen
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	lassen, welche aber sehr Finster ist und der Fürst zu Einsiedeln ein Schul Stuben in dem Pfarr Haus zu Freyenbach machen lassen.

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	der Schullehrer, hat kein ander Ein komen, als von der Gemeind 16 fl. — und
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	wochentlich von jedem Kein halben batzen Haus zins Nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Bemerkungen. Die Gemeind Pfeffikon ist für eine Einzehle Schul zu weitläufig, und sowohl für ein Schullehrer als auch für die Kinder zu Beschwerlich, diese aber könnte in ein weit Besern Lage gebracht werden.

Wen zum Beyspiel, der Obere Theil gegen der March, die Kinder von Hurden, aus dem Thall, ab der Schwendi und Luegeten, und die von Pfeffikon sammt den beyliegenden Höfen, für einen Schullehrer Bestimmt wurden; die ab [[Seite 3] Oberschendi und Feüßis Berg, aber für die Schul am Berg, wo; für die Gemeind Wollerau und Pfeffikon ein schulstube im dorthigen Pfarrhaus ein-gerichtet war: die zu Freyenbach und unter der Halten aber zu der Schul in Freyenbach, mit den benachbarthesten Orthen von der Gemeind Wollerau. Benanntlich Bäch, Eülen und Breiten. An jedem Orth wurden bey. 80. Kinder in die Schul komen. der Fehler das dieselbe nicht so eingerichtet, Besteht darin Erstens. für die Schulen ist kein Fund, wo durch ein Fleißiger Lehrer könnte einen Unterhalt haben.

2.tens. kein Bestimmtes Schulhaus 3.tens. kein Holtz um die Schulstube einzuwärmen

Vorschläge diese Fehler zu verbeßern

Schlussbemerkungen des Schreibers

Erstens. Wenn der Nutzen der so genanten Schulmatten, und Weid, Welches bis hin die ehvorige Stathalterey pfeffikon genutzt, den Schulkindern aber nur wochentlich Zweymahl Brod gegeben: worden, zu einem Fund der Schulen Angewendet wurde: welches Guth der Nation Heimgefallen. und wenn diese Einkünften für die 3. Schulen nicht erklecklich wären, so würde die Gemeinde das übrige willig Beytragen 2.tens. zu erwärmung der Schulstuben, Holz aus den Nation waldung, denn die Gemeind hat kein eigenes Holtz, und aus den Kindern Beytragen ist für die Aermern Klaß allzubeschwerlich Zehen bis 12 Klafter Holz wurde der Nation kein Beschwerlichen Nach Theil geben.

3.tens. Jst in dem Ehmaligen Schloß Pfeffikon ein schönes Gebeüde und der Garten, in Mitte der Gemeind, wo ein Schullehrer Sey er Geistlich, oder Weltlich, eine Anständige Wohnung, und für die Kinder genugsame Gelegenheit wäre, nicht nur für eine sondern für Mhrere.

4.tens. Sollte die Schul unter der Aufsicht deß Pfarrers s und der *Municipalitet* seyn, das sowohl der Lehrer, als auch die Väter welche zur Schul Fähige Kinder haben: Gebe der Allerweiseste Rathgeber, unsern volks *Representanten* Erleüchtung, jhre weise Einrichtungen, in bezug auf die Schulen so einzurichten, das unsere Nachkömmlinge aus der Einfalt, aufwachen und ihr Leibes und Seelen wohl dadurch Befördert werde

Unterschrift

Meinen Teüresten *Representanten*. Treü ergebenste Gebrüder Joseph Anton. und Xaveri feüsi. Schullehrer u. Organist. zu Freyenbach.

Metadaten

	Generelle Kopfdaten
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 264-265
Briefkopf	Der Schul Lehrer der Gemeind Pfeffikon, Distrikt Rapperschwil Kanton Linth: Pfeffikon den. 2. Ten Merz. 1799
Transkriptionsdatum	17.08.2011
Datum des Schreibens	02.03.1799
Faksimile	463BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_264-265.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Feüsi; Feüsi
Verfasser Vorname	Joseph Anton; Xaver
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Pfäffikon	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Schwyz
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Rapperswil	Kanton 2015	Schwyz
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Pfäffikon	Amt 2000	Höfe
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Freienbach	Gemeinde 2015	Freienbach
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	702272				
Geo. Länge	228654				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Pfäffikon (ID: 631)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr	21	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 3
 ABC
 Orthographie
 Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Lesen
 Latein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		22
Mädchen		12
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 827)

Name: Feüsi
 Vorname: Josef Anton

Weitere Informationen

Alter: 24
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Nein
 Beschreibung: Der Schulmeister war zuvor in der Lehre.

Herkunft: Pfäffikon
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 4 Jahren
 Erstberuf: Anderes
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 835)

Name: Feüsi
 Vorname: Xaver

Weitere Informationen

Alter: 21
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Pfäffikon
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 4 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Organist